



Informationsveranstaltung (20.09.2017)

**zur Benutzungsgebühr 2017
für die Abfuhr des Klärschlammes aus Kleinkläranlagen (KKA) und
des Inhalts von abflusslosen Gruben**

Rechtsvorgaben:

- **§ 46 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 LWG NRW –
Sammeln und Fortleiten des Abwassers über ein öffentliches Kanalnetz bzw.
Entsorgung des Inhaltes von abflusslosen Gruben mit Abwasser-
pumpwagen (sog. rollender Kanal)**
- **§ 46 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 LWG NRW
Einsammeln und Abfahren des in Kleinkläranlagen anfallenden
Klärschlammes und dessen Entsorgung**
- **Betreiber** der KKA/abflusslosen Grube (als Abwasseranlage) ist der
Grundstückseigentümer (§ § 60, 61 WHG)
- **Gemeinde muss Einsammeln und Abfahren organisieren**
- **Entsorgung erfolgt durch Ruhrverband** ↳ **Kosten hierfür werden umgelegt
auf die Gemeinde abgewälzt**

- **Wann ist Abfuhr bei Kleinkläranlage (KKA) erforderlich: wenn Schlamm Speicher mindestens zu 50% bis 70 % gefüllt ist (so: OVG NRW, Beschluss vom 08.12.2009 – Az.: 9 A 604/09) – Grundturnus: alle 2 Jahre ist möglich, wenn Bedarfs-Ausnahme vorgesehen ist**
- **Bedarfs-Ausnahme:** keine Entsorgung im Einzelfall nur dann, wenn der Grundstückseigentümer mit dem Wartungsprotokoll (einschließlich Schlammspiegelmessung) nachweist, dass definitiv noch kein Abfuhrbedarf besteht (vgl. OVG NRW, Beschluss vom 11.11.2011 – Az.: 14 A 569/11 - ; OVG NRW, Beschluss vom 08.12.2009 – Az.: 9 A 604/09) ;
- **Folge:** Verschiebung der Abfuhr auf das nächste Jahr (vgl. Muster-Satzung des Städte- und Gemeindebundes NRW über die Entsorgung des Klärschlammes aus Kleinkläranlagen – Stand: 12.09.2016)

- **pro Kubikmeter abgefahrene Menge** ist zulässig (vgl. OVG NRW, Beschluss vom 08.08.2011 – Az.: 9 A 606/10 - ; Queitsch in: Hamacher/Lenz/Menzel/Queitsch u. a. , KAG NRW, Kommentar, § 6 KAG NRW Rz. 169)
- **pro Person** ist zulässig (vgl. OVG NRW, Beschluss vom 08.12.2009 – Az.: 9 A 604/09 - ; OVG NRW, Urteil vom 28.03.2003 – Az.: 9 A 615/01)
- **nach dem sog. Frischwassermaßstab** (bezogenes Trinkwasser = Schmutzwasser), wenn die Grundstücke, die an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen sind, dadurch **keine wesentliche Mehrbelastung** erfahren (vgl. OVG NRW, Urteil vom 25.04.1997 – Az.: 9 A 4775/95 - ; OVG NRW, Urteil vom 18.03.1996 – Az.: 9 A 428/93);

- Keine Pflicht zur Erhebung einer Grundgebühr
- Erhebung einer Grundgebühr ist zulässig (§ 6 Abs. 3 Satz 3 KAG NRW)
- Grundgebühr + Zusatzgebühr = Benutzungsgebühr
- **Grundgebühr** = es dürfen grundsätzlich nur verbrauchs**unabhängige** Kosten eingestellt werden (vgl. OVG NRW, Beschluss vom 28.10.2016 – Az.: 9 A 763/15 – abrufbar unter: www.justiz.nrw.de)
- **Zusatzgebühr (verbrauchsabhängig)** = es dürfen verbrauchsunabhängige (fixe) Kosten und verbrauchsabhängige Kosten eingestellt werden, weil keine Pflicht zur Erhebung einer Grundgebühr (vgl. OVG NRW, Beschluss vom 28.10.2016 – Az.: 9 A 763/15 – abrufbar unter: www.justiz.nrw.de)

- **Gebührenmaßstab (Kostenverteilungsschlüssel) wird aufgespalten, d.h. es wird keine echte Grundgebühr erhoben, sondern es wird**
- **ein sog. Grundpreis (z. B. pro Grundstück) + eine (weitere) Zusatzgebühr (pro Kubikmeter abgefahrene Menge) erhoben** (vgl. OVG NRW, Beschluss vom 28.10.2003 – Az.: 9 A 615/01 – abrufbar unter: www.justiz.nrw.de)
- zur Zulässigkeit eines sog. Grundpreises, der aber keine echte Grundgebühr ist (OVG NRW, Beschluss vom 02.02.2000 – Az.: 9 A 3915/98 -);
- Begründung des OVG NRW: es kann nicht davon ausgegangen werden, dass eine Gemeinde eine echte Grundgebühr erheben möchte, wenn diese rechtswidrig wäre (so: OVG NRW, Beschluss vom 28.10.2003 – Az.: 9 A 615/01 – Rz. 29 der Beschlussbegründung)
- **Fazit:** Gebühr 2017 ist hiernach als rechtmäßig anzusehen

- **In der Vergangenheit: **Kosten** ./ (geteilt durch) **abgefahrene Kubikmeter****

- **Abgefahrene m³ werden Jahr für Jahr geringer**
 - **von 700 m³ (in 2010) auf 300 m³ (in 2017)**
 - **Hintergrund: Stand der Technik erfordert eine Umstellung auf vollbiologische Anlagen; diese produzieren immer weniger Klärschlamm**
 - **nicht nur weniger Masse**
 - **der Klärschlamm ist auch trockener**

- **Belastung je m³ wurde immer höher (aktuell **174,67 €**)**

	Kalk. Menge	Kalk. Kosten	Einnahmen	Gebühr
2017	300 m ³	52.401 €		145,50 € p. G./ 29,16 € p. m ³ statt 174,67 € p. m ³
2016	700 m ³	59.143 €	24.000 €	84,50 € p. m ³
2015	700 m ³	54.069 €	24.000 €	77,40 € p. m ³
2014	700 m ³	54.173 €	36.000 €	77,40 € p. m ³
2013	700 m ³	51.063 €	29.000 €	73,70 € p. m ³

- **Beitragsbescheid des Ruhrverbands für die Gemeinde Herscheid 2016**
- **Klärkostenbeitrag (nur für Schmutzwasser und Klärschlammbehandlung):
633.131 €**
- **Reiner Einwohner-/Personenmaßstab**
- **7.253 Einwohner insgesamt, davon 825 über KKA und Gruben**
- **RV setzt die 825 nur zur Hälfte bei der Ermittlung der sog.
Berechnungseinheit an**

- **$633.131 \text{ €} \cdot 7.253 = 87,29 \text{ €}$**
- **$(825 \cdot 2) * 87,29 \text{ €} = 36.008,07 \text{ €}$**
- **Kostenverteilung der Gemeinde zu 60 % (Einwohner/Personen) und 40%
(Menge) kommt auf 29.719 €**

- **Kosten Ruhrverband (Bescheid 2016):**
 - **29.719 € Abwasserreinigung**
 - **ca. 700 € Schmutzwasserabgabe des Ruhrverbandes an das Land NRW**
 - **ca. 12.000 € Personal-/Verwaltungskosten**
 - **Überblick über KKA (Kataster o.Ä.)**
 - **Beratung der Grundstücksbesitzer**
 - **Ausschreibung, Abrechnung mit dem Abfuhrunternehmer**
 - **Gebührenkalkulation**
 - **Erstellung von Gebührenbescheiden**
 - **Gemeindekasse etc.**
 - **ca. 8.750 € Abfuhrunternehmer**
- beides unabhängig von der abgefahrenen Menge, sondern rein nach Personen
- mengenunabhängig
- nach abgefahrener Menge

Lösungsansatz mit neuer Gebühr:
Grundpreis mit Zusatzgebühr
(sog. gespaltener Gebührenmaßstab)

- Nur noch Kosten des Abfuhrunternehmers werden nach tatsächlichem Abfuhrvorgang und zwar **nach der abgefahrener Menge in m³ verursachergerecht** mit einer **Zusatzgebühr** umgelegt = **29,16 € je m³**
- **Alle anderen Kosten** (Ruhrverband, Verwaltung etc.) werden über einen **Grundpreis** (keine echte Grundgebühr im engeren Sinne des § 6 Abs. 3 Satz 3 KAG NRW) **pro Jahr und Grundstück** umgelegt = **145,50 €**
- **Vorteile:**
 - **Gleichmäßigere Belastung** aller Grundstücke, die von der jederzeitigen Abfuhrmöglichkeit (generelle Vorhaltung) profitieren statt einen erheblichen Belastung im jeweiligen Abfuhrjahr
 - **Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Entsorgung zur Erfüllung der Abwasserbeseitigungspflicht der Gemeinde und der Abwasserüberlassungspflicht der Grundstückseigentümer (§ 48 LWG NRW)**

	aktuell	Abrechnung nur nach Personen (künftig denkbar)
Gebührensatz	145,50 € je Grundstück	50,53 je Person
1 Person	145,50 € jährlich	50,53 € jährlich
2 Personen	145,50 € jährlich	101,06 € jährlich
3 Personen	145,50 € jährlich	151,59 € jährlich
4 Personen	145,50 € jährlich	202,12 € jährlich
5 Personen	145,50 € jährlich	252,65 € jährlich
...		...

Zum Vergleich Kanalgebühr: 4-Personen Haushalt: 200 cbm Frischwasser, 130 qm versiegelte Fläche in Herscheid 855,40 € jährlich

- **Es wird der Betrieb umweltfreundlicher Anlage (KKA) nicht honoriert**
 - die **generellen Vorhaltekosten** für das **jederzeit verfügbare Abfuhrsystem** sind **sehr hoch** und grundsätzlich müssen sich alle solidarisch an diesen Vorhaltekosten beteiligen; **denkbar aber: es werden zukünftig wieder mehr Kosten in den Kubikmeter-Preis einkalkuliert**
- **Orientiert sich nicht an Personen auf dem Grundstück**
 - eine Abrechnung nach Personen nach der Rechtsprechung möglich, aber keine Pflicht (s.o.); zu bedenken: bei einer **alleinigen Abrechnung nach Personen (reiner Personenmaßstab)** werden größere Familien mehr belastet (siehe Schaubild 10) und im Übrigen ist die Rechtsvorgabe in § 54 Satz 3 LWG NRW (§ 53 c Satz 3 LWG NRW a. F.) zu beachten

- **Kostenverteilung 60 % (Einwohner/Personen) und 40% (Menge)**
 - diese gewichteten Quoten berücksichtigen, dass gemäß § 54 Satz 3 LWG NRW bei der Gebührenbemessung der **sparsame Umgang mit Wasser** in die Benutzungsgebühr einfließen soll;
 - dieses ist bei einer schlichten Abrechnung der Kosten pro Person (Ruhrverband) nicht möglich, weil es dann auf die Abwassermenge überhaupt nicht mehr ankommt (so: VG Münster, Urteil vom 06.01.2012 – Az.: 7 K 499/10 - reiner Personenmaßstab bei der Schmutzwassergebühr ist unzulässig – zu § 53 c Satz 3 LWG NRW a. F. = § 54 Satz 3 LWG NRW)
 - deshalb wird auch zusätzlich auf die (Abwasser)menge abgestellt
 - aber es wurden keine 50 % (Einwohner/Person) zu 50 % (Menge)-Verteilung vorgenommen, weil bei der Abrechnung des Ruhrverbandes die Abrechnung der Person im Vordergrund steht; deshalb: 60 % (Person): 40 % (Menge)

Satzungsrecht

- § 2 Abs. 1 Satz 1 KAG NRW

Abgaben dürfen nur auf Grund einer Satzung erhoben werden

***hier:* Benutzungsgebühr (§ 4 Abs. 2 und § 6 KAG NRW) – Benutzung der öffentlichen Abwasserentsorgungseinrichtung der Gemeinde Herscheid**

- § § 11, 12 der Satzung der Gemeinde Herscheid über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren, Klärschlammgebühren und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse vom 13.12.2016 **für das Jahr 2017**
- Satzungsregelung muss zeitlich vor oder mit Beginn des maßgeblichen Benutzungszeitraums (2017) in Kraft treten; diese Maßgabe ist eingehalten worden

Kommunalabgabenrechtliche Rechtssystematik

- Hilft die Gemeinde nun einzelnen Widersprüchen ab, entsteht eine finanzielle Unterdeckung = **ein Minus im Gebührenhaushalt**
- **Möglichkeit:** Gemeinde behält beschlossenes Gebührenmodell für das Jahr 2017 bei. Klagt ein Gebührenschuldner gegen den Gebührenbescheid und hat die Klage Erfolg, darf wieder eine neue Satzungsregelung rückwirkend erlassen werden (so: OVG NRW, Beschluss vom 28.10.2016 – Az.: 9 A 763/15 – Rz. 19 der Urteilsgründe) - Prozessrisiko
- **Empfehlung:** jeder Gebührenschuldner sollte prüfen, ob eine Klage Aussicht auf Erfolg hat (Vermeidung von zusätzlichen Kosten) und ob nicht eine der nachfolgend vorgeschlagenen Varianten Sinn hat

Handlungsoptionen

Variante 1

- Es bleibt bei dem aktuellen Modell
- Widersprüche gegen die Gebührenbescheide 2017 werden zurückgenommen (Hätte eine Klage Erfolg, muss es zur Variante 2 kommen)

Variante 2

- Gemeinde sagt zu, dass für das Jahr 2018 ein neuer Kostenverteilungsschlüssel (Person und Menge) eingeführt wird; Grundpreis wird abgeschafft
- 2018: Einführung Gebühr mit gespaltenem Gebührenmaßstab nach Personen **pro Jahr** (derzeit 50,53 €) und pro m³ abgefahrene Menge (derzeit 29,16 €)

Nicht zu empfehlen: **Variante 3** - einheitlicher Gebührensatz pro m³ abgefahrene Menge - derzeit 174,67 € - keine Option – weil sehr hohe Gebührenbelastung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. iur. Peter Queitsch
Ass. jur. Viola Wallbaum

Diese Präsentation ist urheberrechtlich geschützt ©.

Jegliche auch auszugsweise Veröffentlichung, Vervielfältigung, Änderung oder sonstige Verwendung ist nur nach schriftlicher Zustimmung der Kommunal Agentur NRW GmbH gestattet.